

Hier kommt ein
Hörbogen!

Ein **Hörbogen** informiert über den Inhalt eines Hörbuchs und steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit.



Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda



Der langsame Weg zum Glück Luis Sepúlveda

Sauerländer Audio

14,95 €

ISBN 978-3-8398-4708-4

Auf einer großen, grünen Wiese steht ein Gewürzstrauch. Dort leben die Schnecken. Eigentlich könnten sie sehr zufrieden sein, denn sie haben feste Bräuche und stellen keine Frage zu Dingen, die Angst erzeugen könnten. Eine Schnecke aber ist neugieriger als die anderen und möchte den Grund für ihre Langsamkeit wissen. Ebenfalls ist es ihr ein Anliegen zu verstehen, warum sie keinen Namen hat, wo doch der Gewürzstrauch ebenso wie die Wiese, auf der dieser steht, einen Namen hat. Und nachdem die anderen Schnecken die Schnecke, die den Grund für ihre Langsamkeit wissen will, nicht verstehen und sich stattdessen über sie lustig machen, zieht diese los, um dem Rätsel endlich auf die Spur zu kommen.

Alter: ab 6 Jahren

Hörbogen von Jennifer Madelmond

Mehr Tipps und Hinweise
finden Sie auf
www.ohrenspitzer.de



Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda

Zeit: je nach Intensität ca. 2-3 Schulstunden

Themen: Schnecke, Neugier, Suche, Identität, Abschied, Mut

Anmerkungen zur CD

„Der langsame Weg zum Glück“ ist eine leise und einfühlsame Reise einer wissbegierigen Schnecke auf der Suche nach Antworten, die ihr ganzes Wesen verändern. Dabei trifft sie auf unterschiedliche Charaktere, die ihr alle ein Stück neues Wissen auf den Weg geben und ihr begreiflich machen, dass sie nicht nur eine von vielen Schnecken ist sondern einmalig. Es geht um Abenteuer, um Abschied und Neubeginn, um den Mut loszulassen und die Suche nach der eigenen Identität. Geschrieben wurde die Geschichte, die von ihrem Stil und den vielfältigen Gedankenanstößen oftmals an „Der kleine Prinz“ erinnert, von Bestsellerautor Luis Sepúlveda. Untermalt wird das Hörbuch mit wunderbaren Klavierkompositionen von Rainer Bielfeldt.

Empfehlung

Dieser Hörbogen setzt seinen Schwerpunkt auf den Umgang mit dem Thema „Schnecke“. Dabei werden nicht nur der Aufbau, die Lebensweise und die Essgewohnheiten des Tieres näher betrachtet, sondern auch die einzelnen Sinne untersucht und eine aktiv-kreative Auseinandersetzung mit deren Lebenswelt gefördert. Jedes Kind kann seine eigene Schnecke basteln, die es nicht nur bei der Lösung der weiteren Aufgaben begleiten kann, sondern auch Mittelpunkt zahlreicher Methoden ist. So erhält die Schnecke schließlich einen Namen und auch ein neues Zuhause, nachdem sich die Klasse darüber bewusst geworden ist, wie der Lebensraum der Schnecken aussieht und nachempfunden werden kann. Eingesetzt werden können die Methoden ab der 3. Klasse.

Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda



Inhalt des Hörbuchs

Track 2 – Auf einer Wiese

Auf einer Wiese, auf der viel Löwenzahn wächst, wohnen (unter einem dicht belaubten Gewürzstrauch) die Schnecken. Sie nennen die Wiese „Löwenzahnland“, denn außer dem großen und saftigen Grün haben sie nicht viel gesehen. Die Schnecken sind sehr langsame und sehr leise Tiere. Doch auch, wenn sie ihre Langsamkeit verwundbar macht, so sprechen die Schnecken nie darüber. Und einen Namen haben die Schnecken auch nicht. Sie nennen sich einfach nur „Schnecke“, was oft zu Verwirrungen führt. Aber auch das stört die Tiere nicht. Alle, bis auf eine. Denn eine Schnecke möchte gerne einen Grund dafür haben, warum sie so langsam ist.

Track 4 – Die Schnecke, die den Grund für ihre Langsamkeit wissen will

Die Schnecke, die den Grund für ihre Langsamkeit wissen will, findet es zudem ungerecht, dass sie keinen Namen hat, denn sogar der Gewürzstrauch hat einen und immer, wenn man von ihm redet, weiß man genau, wer gemeint ist. Eines Tages belauscht die Schnecke, die den Grund für ihre Langsamkeit wissen möchte, zwei andere Schnecken. Sie erfährt von der Eule, die nicht weit entfernt wohnt und sehr klug sei. Langsam, sehr langsam macht sich die Schnecke auf den Weg und erhält schließlich auch eine Antwort: „Du bist langsam, weil du eine große Last mit dir rumschleppst.“ Alle Erfahrungen, die die Schnecke bisher gemacht hat, machen die Schnecke schwer, und die Schwere macht langsam, begründet die Eule ihre Aussage. Aber wozu? Welchen Sinn haben die Erfahrungen? DAS konnte die Eule nicht beantworten. Mit dieser Aussage ist die Schnecke nicht zufrieden...

Track 6 – Nach dem Gespräch mit der Eule

Zurück vom Besuch bei der Eule treffen sich die Schnecken wieder zu ihrem Brauch. Dieser Brauch stammt von den Menschen, die viele Verrichtungen, Tätigkeiten und Aufgaben immer und immer wieder tun. Deshalb hatten

Malen, Erzählen, Spielen
oder Basteln... Es gibt so
viele Möglichkeiten, ein Hörbuch
kreativ zu reflektieren.



Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda

auch die Socken entschieden, einen Brauch einzuführen und gemeinsam zu Abend zu essen. Auch die Schnecke, die noch immer den Grund für ihre Langsamkeit wissen will, nimmt jeden Abend an diesem Brauch teil und hört nicht auf, nach dem Grund der Langsamkeit zu fragen; und auch, warum sie alle keinen Namen haben. Eine der ältesten Schnecken antwortet ihr eines Abends auf diese dringliche Frage: „Wir Schnecken sind so langsam, weil wir nicht springen können wie die Heuschrecken und weil wir nicht fliegen können wie die Schmetterlinge, und nur die Menschen haben die Fähigkeit, den Dingen einen Namen zu geben. Deshalb haben wir keine Namen.“ Die alte Schnecke endet ihre Ausführung mit der Drohung, dass die Schnecke, die den Grund für ihre Langsamkeit wissen will, nun endlich mit dem Fragenstellen aufhören soll, sonst würde sie aus ihrer Heimat verwiesen. Der Schnecke aber reicht auch diese Antwort nicht, und traurig über die Drohung ist sie außerdem. Deshalb beschließt sie, den Stamm der Schnecken zu verlassen.

Track 8 – Ohne ihr Abendessen zu unterbrechen

Traurig, aber entschlossen wandert die Schnecke los und entfernt sich langsam, ganz langsam von ihrem Zuhause. Als die Nacht dämmert, heftet sie sich an einen Stein und versucht zu schlafen. Das gelingt ihr jedoch nicht. Sie merkt, dass sich der Stein bewegt und dann zu sprechen beginnt, langsam, ganz langsam. „Ich spreche so langsam, weil ich Zeit habe, viel viel Zeit!“, sagt der Stein. Er wünscht der Schnecke eine gute Nacht.

Track 10 – Sie erwachte

Die Schnecke erfährt am nächsten Morgen, dass es sich bei dem Stein um eine Schildkröte handelt. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg, denn sie haben sich einiges zu erzählen. Doch ist die Schildkröte für die Schnecke viel zu schnell... Um nicht weiter neben ihr her wandern zu müssen, darf sich die Schnecke auf die Schildkröte setzen. Während sie weitergehen, erfährt die Schnecke, dass die Schildkröte aus dem Vergessen der Menschen kam. Früher lebte sie in einem Haus mit einer fürsorglichen Familie. Diese gab der Schildkröte frischen Salat, baute ihr ein kleines

Die Musik zwischen den
Geschichtenabschnitten lädt zur
Entspannung und zum
Reflektieren ein.



Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda

Zuhause und kümmerte sich liebevoll um sie. Aber die Kinder wuchsen heran und vergaßen die kleine Schildkröte, sahen sie schließlich sogar als lästigen Gast an und setzten sie aus. Deshalb will die Schildkröte ins Exil reisen. Die Schnecke erzählt, warum sie ihr Zuhause verlassen hat. Da fällt der Schildkröte ein, dass ein Mensch, der Dinge in Frage stellt, als „Rebell“ bezeichnet wird und gibt der Schnecke diesen Namen. Die Schildkröte hingegen wurde von der Familie, bei der sie lebte, „Memoria“ genannt, denn sie kannte jeden Weg und hat keinen je vergessen.

Track 11 – Die Sonne stand hoch am Himmel

Endlich kommen Rebell und Memoria am Ende der Wiese an, die die Schnecken „das Ende des Lebens“ nennen. Dunkle Streifen und Baumaschinen lassen Rebell erschauern. Er macht die Bekanntschaft mit einer Straße, die gerade gebaut wird. Memoria erklärt, dass die Menschen diese Asphaltwege bauen, da ihnen das zu Fuß gehen zu langsam erscheint und sie mit den eisernen Tieren schneller unterwegs sind. Der Schnecke gefällt das nicht. Angst und Ungewissheit machen sich in ihr breit. Will sie überhaupt noch den Grund für ihre Langsamkeit wissen? Memoria jedoch besteht darauf, dass diese Frage wichtig ist, denn sie hat ihnen zu ihrer gemeinsamen Begegnung verholfen, der Schnecke einen Namen verschafft und ihr die Gefahr gezeigt, die sich über der Wiese zusammenbraut. Nun muss Rebell die anderen Schnecken warnen. Das spürt sie.

Track 13 – Unterwegs zum Gewürzstrauch

Auf dem Weg zurück zum Gewürzstrauch trifft Rebell auf eine geordnete Linie an Ameisen und weist sie auf die drohende Gefahr durch das schwarze, fließende Eis (Asphalt) hin. Auch der Ameisenkönigin gibt er Bescheid, die wiederum ihre Untertanen anweist, den Ameisenhaufen zu leeren. Sie würden auswandern. Die Ameisenkönigin dankt der Schnecke für ihre Langsamkeit, denn so konnte sie die Ameisen vor der großen Gefahr warnen. Auch die Käfer werden von Rebell gewarnt, danken der kleinen Schnecke und verlassen ihre Höhlen. Erschöpft legt die Schnecke eine Pause ein. Gerade will sie einschlafen, als sie die Stimme eines Maulwurfs

Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda



hört, der wissen will, ob sie die Schnecke ist, von der alle reden, und ob die Gefahr tatsächlich existiert. Rebell realisiert, dass sie nicht schlafen darf, sondern handeln muss. Aber würden die Schnecken aus ihrem Volk ihr Glauben schenken, wo sie doch deren Vertrauen verloren hat?

Track 14 – Die Schnecken unter dem Gewürzstrauch

Im Gewürzstrauch angekommen, wird Rebell unfreundlich empfangen und verspottet. Trotzdem erzählt die Schnecke von der Gefahr und bittet die anderen, sich in Sicherheit zu bringen. Wie befürchtet, glauben diese ihr nicht, sondern werden böse, nennen sie aufsässig und rebellisch. Rebell solle diese Behauptung, dass Gefahr drohe, beweisen oder für immer verschwinden. So beschließt die mutige Schnecke, gemeinsam mit einigen anderen, auf den Gewürzstrauch zu kriechen, um weit über das Löwenzahnland zu schauen. Dort oben stellen sie fest, dass die Maschinen und der schwarze Asphalt schon ganz nahe sind. Die Zeit drängt. Und so beschließen sie die Flucht, mit Rebell als Anführer.

Track 16 – Langsam, ganz langsam bewegten sich die Schnecken

Je weiter die Schnecken reisen, desto näher kommen sie dem asphaltierten Streifen. Zweifel machen sich breit, denn Rebell hatte doch gesagt, dass sie die Schnecken von der Gefahr wegführen würde. Auch die Gefahr für das Unbekannte ist in der Gruppe spürbar. Doch hat Rebell auf ihrer Wanderung mit Memoria die Menschen genau beobachtet und gesehen, dass hinter dem Streifen die Häuser der Menschen und weitere Wiesen sind und dort kein weiterer Asphalt zu sehen waren. Die Gruppe beginnt eine Diskussion und teilt sich schließlich: Die Älteren gehen zurück zum Gewürzstrauch, die Jüngeren folgen Rebell auf der Reise ins Unbekannte.

Track 17 – Unter der Obhut der Sterne

Am Straßenrand angekommen, warten die Schnecken, bis die Menschen sich schlafen legen, denn da, so weiß Rebell, ist das Risiko, den schwarzen Asphalt zu überqueren, am geringsten. Als es schließlich dunkel ist, macht sich die kleine Gruppe auf den Weg. Doch dauert es nicht lange, bis zwei gruselig wirkende, leuchtende Augen auf sie zugerast kommen

Themenspezifische
Gespräche sind stets eine
praktische Einstiegsmethode
in ein Hörbuch.



Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda

– ein Auto, das einigen der Schnecken das Leben kostet. Auf der anderen Seite angekommen, sind die Überlebenden entsetzt, geschockt und sehr müde und schlafen sofort ein.

Track 18 – Langsam, ganz langsam kroch Rebell

Die Eule, die Rebell bereits einmal wegen ihrer Frage aufgesucht hatte, findet die Schnecke und erzählt ihr, dass alle Buchen dem Asphalt weichen mussten und auch, dass der Gewürzstrauch nicht mehr existiert. Die Wiese, so wie sie sie einst kannten, ist zerstört. Rebell ist verzweifelt und hat das Gefühl, versagt zu haben. Was soll sie jetzt nur tun? Doch die Eule gibt Rebell neuen Mut und zeigt ihr ein Kastanienwäldchen mit einer wunderbaren und vielversprechenden Lichtung. Ein neues Löwenzahnland? Rebell weckt die Gruppe, und gemeinsam machen sie sich auf den Weg in die ferne Hoffnung, die die Eule ihr gezeigt hat.

Track 19 – Lauf gegen die Zeit

Die Schnecken müssen sich beeilen, denn der Herbst ist da und bald würde der Winter nichts zu essen übriglassen. Und sie alle müssen an den Fortbestand ihrer Rasse denken. Es wird also höchste Zeit, ein neues Zuhause zu finden.

Track 20 – Als sie die Lichtung vor sich liegen sahen

Endlich erreichen die Schnecken die Lichtung, von der die Eule geredet hatte. Doch der Schmerz ist groß, denn von der anfänglichen Schneckengruppe ist nur noch die Hälfte übrig geblieben. Auch hat sich der Winter schon auf der Lichtung breit gemacht. Unter einem Baumstamm finden die Tiere ein paar Grashalme, um sich satt zu fressen und in den Winterschlaf zu fallen. Und langsam, ganz langsam kommt der nächste Frühling... Die Schnecken erwachen aus ihrem Schlaf. Was sie da sehen, schlägt ihnen beinahe den Atem, denn vor ihnen liegt ein neues Löwenzahnland mit Nahrung im Überfluss.

Im Internet finden Sie zahlreiche Möglichkeiten, um eine eigene Schnecke zu basteln.



Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda

Methoden zum Hörbuch

Gestalten: Wir basteln eine Schnecke

Dauer: ca. 45 Min.

Material: Steine (in Form eines Schneckenhauses), Tonpapier, Stifte, Schere, Wasserfarben, Pinsel, Kleber

So geht's:

1. Lassen Sie die Schüler*innen entweder bereits im Vorfeld Steine sammeln, die von der Form her einem Schneckenhaus ähneln, oder gehen Sie gemeinsam (beispielsweise im Schulhof oder in der nahen Umgebung um die Schule) auf die Suche danach.
2. Der Stein wird mit Wasserfarben verziert und zum Trocknen gelegt. Währenddessen schneiden die Schüler*innen einen Schneckenkörper mit Fühlern aus (Beispielvorlage im Anhang) und malen ihrer Schnecke ein Gesicht auf.
3. Zum Schluss werden Schneckenhaus (bemalter Stein) und Schneckenkörper (verzierter Tonkarton) zusammengeklebt. Und schon ist die kleine Schnecke fertig.

Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda



Sprechen: Meine Schnecke hat einen Namen

Dauer: ca. 30-40 Min.

Material: Hörbuch (Track 1 bis 8 - Die Lieder in Track 1, 3, 5 und 7 können übersprungen werden), Abspielgerät, Zettel, Stifte

So geht's:

1. Hören Sie sich gemeinsam mit der Klasse den ersten Teil der Geschichte „Der langsame Weg zum Glück“ an und kommen Sie anschließend mit den Schüler*innen ins Gespräch. Folgende Fragen können dabei helfen: Wo spielt die Geschichte? Wie leben die Schnecken? Warum ist die eine Schnecke nicht glücklich? Was möchte sie gerne herausfinden? Wieso haben die Schnecken eigentlich keine Namen? Welchen Entschluss fasst die wissbegierige Schnecke?
2. Nachdem Sie gemeinsam mit der Klasse einen verbalen Einstieg in die Geschichte gefunden haben, ist es an der Zeit, sich einen Namen für die Schnecke auszudenken. Hierbei denkt jedes Kind in Stillarbeit zwei bis drei Minuten nach. Was weiß man alles über die neugierige Schnecke? Wie ist ihr Charakter? Welcher Name könnte zu ihr passen? Die Schüler*innen nehmen einen Zettel zur Hand und schreiben einen Namen ihrer Wahl darauf.
3. Anschließend werden die einzelnen Namen vorgestellt und kurz begründet. Bei Interesse kann abschließend Track 10 der CD angehört werden, in der der tatsächliche Name der Schnecke bekannt gegeben wird.
4. *Erweiterungsmöglichkeit:* Haben Sie mit den Schüler*innen die Schnecke (siehe Seite 8) gebastelt? Dann können die Kinder dieser zusätzlich ein Namensschild basteln (beispielsweise mit einer kleinen Kordel zum Umhängen), um die Schnecke noch einzigartiger zu machen.

Weitere Hörbücher
zum Thema finden Sie
auch in der Hörspieldatenbank
auf www.ohrenspitzer.de



Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda

Schreiben: Die Schnecke, die den Grund für ihre Langsamkeit wissen wollte

Dauer: ca. 45 Min.

Material: Hörbuch (Track 4, 6, 8, 13), Arbeitsblatt „Die Schnecke, die den Grund für ihre Langsamkeit wissen wollte...“, Stifte, Abspielgerät

So geht's:

1. Stellen Sie der Klasse die Frage, warum eine Schnecke langsam ist. Welche Vorteile hat es, langsam zu sein? Welche Nachteile bringt es mit sich? Was werden die anderen Tiere über die Langsamkeit der Schnecke sagen?
2. Hören Sie sich in der Klasse gemeinsam die vier oben genannten Tracks an und fordern Sie die Kinder auf, genau hinzuhören. Welche Gründe nennen die einzelnen Tiere für die Langsamkeit der Schnecke? Und warum ist die Schildkröte eigentlich so langsam?
3. Zur Unterstützung teilen Sie das Arbeitsblatt „Die Schnecke, die den Grund für ihre Langsamkeit wissen wollte ...“ aus und lassen es von den Schüler*innen ausfüllen. Konnten alle Gründe aus der Geschichte herausgehört werden?

Mehr Tipps und Hinweise
finden Sie auf
www.ohrenspitzer.de



Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda

Recherchieren und Experimentieren: Ein Schneckenleben

Dauer: ca. 90-120 Min.

Material: Arbeitsblatt „Ein Schneckenleben“, Tierlexikon, falls vorhanden PC oder Tablet mit Internetzugang (für die Recherche auf Kindersuchmaschinen), Taschenlampe, Klanginstrument (z.B. Triangel), Knoblauch, frischer Löwenzahn, echte Schnecken (mit Schneckenhaus), Plakate, Stifte

So geht's:

1. Bauen Sie insgesamt sechs Stationentische in der Klasse auf. An jedem Tisch werden schließlich verschiedene Recherche- und Experimentierarbeiten vorgenommen. Hier der Überblick: 1. Aufbau einer Schnecke 2. Schleim: Wozu ist er da? 3. Essgewohnheiten 4. Lebensraum 5. Wettergewohnheiten 6. Schneckensinne
2. Die Stationen 1 bis 5 beschäftigen sich vor allem mit dem Erfassen und Sammeln von Informationen unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Medien. Dies können beispielsweise Ausdrucke sein, Tierlexika, Ausschnitte aus Büchern, Fotos oder eine Kindersuchmaschine, die über ein Tablet oder einen PC im Internet besucht werden kann. Auch auf das Hörbuch (insbesondere Track 2) kann zurückgegriffen werden.
3. Station 6 bildet eine Experimentierstation, bei der mit echten Schnecken gearbeitet wird. WICHTIG: Gehen Sie mit den Tieren achtsam um und weisen Sie auch die Schüler*innen an, achtsam zu arbeiten! Es gilt bei dieser Station herauszufinden, welche Sinne die Schnecken besitzen. Haben Sie einen Geruchssinn (Hier können die Kinder einer Schnecke Knoblauch anbieten und die Reaktion abwarten), den Sehsinn (Hier können die Kinder einen Blindtest mithilfe einer Taschenlampe machen) oder auch den Hörsinn (Hier haben die Kinder die Möglichkeit, mit einem Klanginstrument laute Geräusche zu machen und die Reaktion der Schnecke zu untersuchen). Belohnt werden sollten die Schnecken anschließend mit einer kleinen Pause und frischem Löwenzahn, den

Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda



sie gerne essen. Und ganz wichtig: Nach Abschluss der Stationenarbeit wollen die Schnecken wieder in die Freiheit entlassen werden.

4. Nach Abschluss der Stationenarbeit können die einzelnen Gruppen zu einer der sechs Stationen ein kleines Plakat entwickeln und die Ergebnisse der Klasse vorstellen. Diese Tätigkeit unterstützt nicht nur die kreative und zusammenfassende Aufbereitung von Materialien, sondern auch die Fähigkeit, Ergebnisse vor der Klasse zu präsentieren.

Gestalten: Ein Zuhause für meine Schnecke

Dauer: ca. 90 Min.

Material: Schuhkartons, Tonpapier, Stifte, Naturmaterial, Kleber, Schere, Klebestreifen

So geht's:

1. Das ausgefüllte Arbeitsblatt aus der Methode „Recherchieren und Experimentieren: Ein Schneckenleben“ kann als Grundlage dienen, um eine möglichst realistische Lebenswelt der Schnecke nachzustellen. Jedes Kind erhält einen Schuhkarton und überlegt, wie Schnecken normalerweise leben und wovon sie sich ernähren. Mit diesem Hintergrundwissen gestalten die Schüler*innen den Schuhkarton aus.
2. Der Schuhkarton wird mit der langen Seitenfläche auf dessen Deckel geklebt, sodass eine Art „Bühne“ entsteht. Diese Bühne können die Kinder nun dekorieren, bekleben und ausschmücken, um der Schnecke eine neue Heimat zu geben. Sollten Sie mit der Klasse eine Schnecke gebastelt haben (siehe Seite 8), kann diese am Ende das Schuhkarton-Haus beziehen.

Nutzen Sie auch das gleichnamige Buch bei der Bearbeitung des Hörbuchs.



Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda

Beobachten: Schnecken-Beobachtungsstation

Dauer: ca. 20-30 Min.

Material: echte Schnecken, Lineal, Blatt Papier, Stift, Löwenzahn, Stoppuhr

So geht's:

1. Schnecken sind sehr langsame, gleichzeitig aber auch sehr beeindruckende Tiere. So wirkt es, als sei jede Bewegung ganz genau bedacht. Geben Sie den Kindern Zeit, echte Schnecken zu beobachten.
2. Lassen Sie die Schnecken auf dem Tisch oder auf dem Boden laufen. Legen Sie außerdem ein Lineal daneben und beobachten Sie mit den Kindern, wie lange eine Schnecke benötigt, um sich einen Zentimeter fortzubewegen. Besonderheiten, ebenso wie Zeiten und zurückgelegte Distanz, können die Kinder auf einem Blatt Papier festhalten und später gemeinsam besprechen.

Achten Sie darauf, den gehörten Ausschnitt eines Hörbuchs/ Hörspiels mit den Kindern zu reflektieren!



Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda

Gestalten: Ein Schnecken-Hörspiel

Dauer: ca. 90 Min.

Material: Aufnahmegerät, Lautsprecher zum Anschließen an das Aufnahmegerät, Geräuschemacher, gedruckte Textvorlage (siehe Anhang)

So geht's:

1. Auf Grundlage des Kinderreims „Ei wie langsam kommt der Schnecke“ aus „Macht auf das Tor“ kann die Klasse gemeinsam ein Live-Hörspiel entwickeln. Hierzu wird der Text laut in der Klasse vorgelesen und anschließend überlegt, welche Geräusche man an welchen Stellen machen kann (z.B. leise „Schleimgeräusche“ mit dem Mund, wenn sich die Schnecke fortbewegt). Sind einige Geräusche gefunden, werden diese auf die Kinder verteilt, ebenso wie Vorlesepassagen des Reims (z.B. zwei Zeilen pro Kind = vier Kinder). Sollten nicht alle Kinder aus der Klasse eine Rolle haben, kann die Aufnahme ein zweites Mal wiederholt oder durch einen eigenen Text erweitert werden.
2. Für die Aufstellung vor dem Aufnahmegerät ist es wichtig, dass die Sprecher*innen direkt davor stehen, während die Geräusche-Kinder ein Stück weiter im Hintergrund sind. Dadurch wird gewährleistet, dass die Sprachaufnahme später klar und deutlich gehört werden kann, während die Geräusche Hintergrundakzente bilden. Ganz leise Geräusche können im Ausnahmefall auch näher am Aufnahmegerät positioniert werden.
3. Mit einem Startzeichen drücken Sie auf den Aufnahmeknopf des Aufnahmegeräts und lassen die Sprecher*innen nacheinander die Zeilen vorlesen. Währenddessen setzen die Geräuschemacher*innen im Hintergrund die passenden Geräusche und Laute um. Diese Umsetzungsweise erspart lange Schnitтарbeiten und gewährleistet ein direktes Hörergebnis, das am Ende in der Klasse abgespielt werden kann.

Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda



Ausstieg

Wer wird Superhörer*in?

Dauer: ca. 20 Min.

Material: Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer/-in?“

Geeignet für: Kita und Grundschule

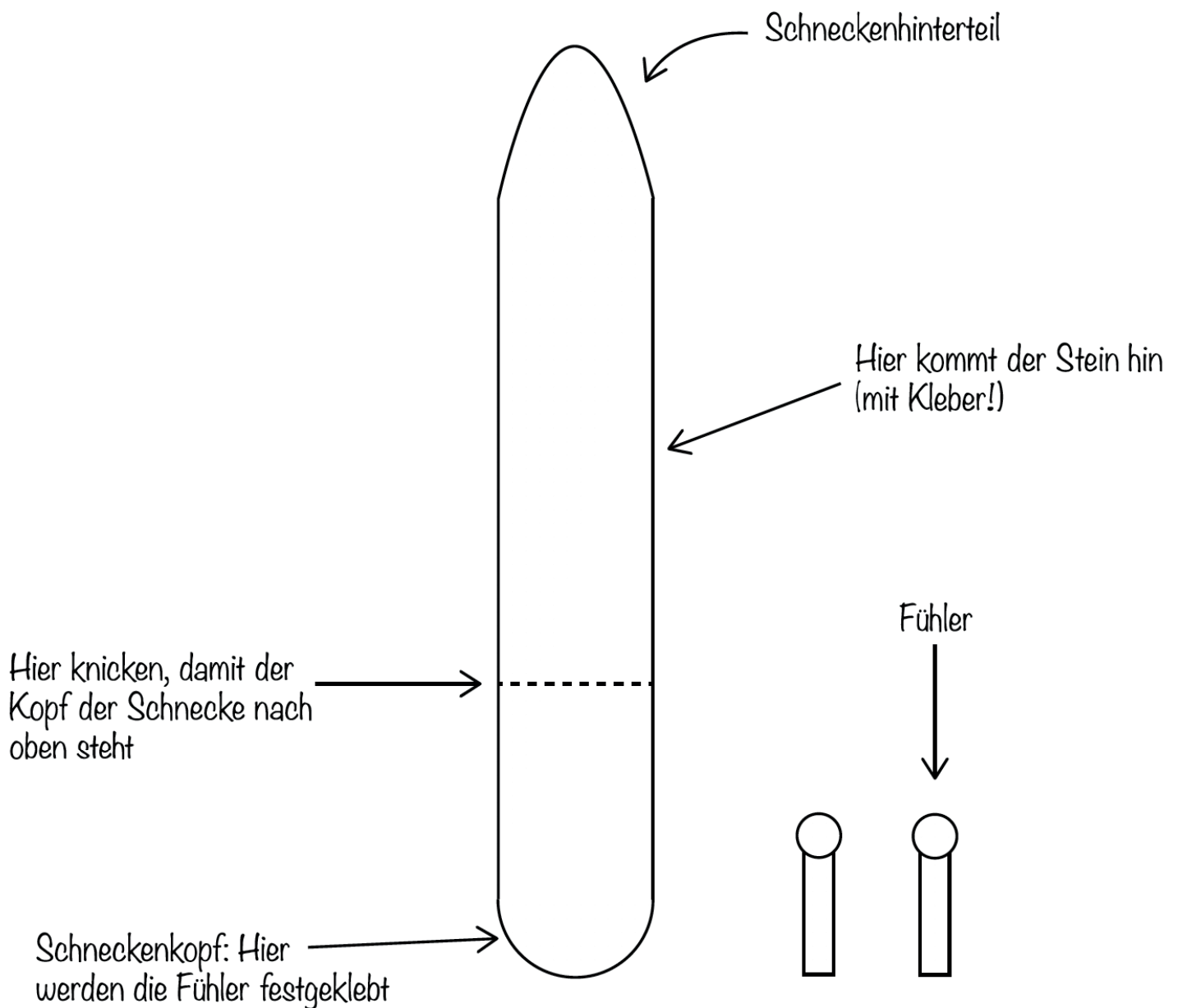
So geht's:

1. Nachdem die Geschichte „Der langsame Weg zum Glück“ angehört wurde, können die Kinder gemeinsam ein Quiz lösen.
2. Teilen Sie das Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer*in?“ an die Schüler*innen mit der Aufgabe aus, das darauf abgebildete Quiz zu lösen. Können sie alle Fragen beantworten?

Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda

Wir basteln eine Schnecke (Vorlage)



Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda

Die Schnecke, die den Grund für ihre Langsamkeit wissen wollte...

Track	Welches Tier erklärt der Schnecke einen Grund?	Warum ist die Schnecke so langsam? Und warum ist die Schildkröte so langsam?
4		
6		
8		
13		

Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda

Ein Schneckenleben

Station	Aufgabe	Gefundene Informationen
1	Wie ist eine Schnecke aufgebaut?	
2	Wozu ist der Schleim einer Schnecke da?	
3	Was essen Schnecken gerne? Was essen sie nicht?	
4	Wo leben die Schnecken?	
5	Unter welchen Wetterbedingungen leben die Schnecken gerne?	
6	Können Schnecken sehen, riechen, fühlen, schmecken, hören?	

Der langsame Weg zum Glück

Luis Sepúlveda

Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer*in?“

Erinnerst du dich noch an die Einzelheiten aus der Geschichte „Der langsame Weg zum Glück“? Teste es einfach aus. Im Folgenden siehst du fünf Fragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten. Doch nur eine davon ist jeweils richtig. Weißt du, welche es ist?

1. Warum verlässt die wissbegierige Schnecke ihr Zuhause und die anderen Schnecken?

- a) Weil sie den Grund für ihre Langsamkeit herausfinden will.
- b) Weil sie den Grund für ihre Müdigkeit herausfinden will.
- c) Weil sie Lust auf ein Abenteuer hat.

2. Warum wird die Schildkröte „Memoria“ genannt?

- a) Weil sie gerne ein Spiel namens „Memoria“ spielt.
- b) Weil sie nie etwas vergisst.
- c) Weil sie in dem Ort Memoria geboren wurde.

3. Von welcher Gefahr spricht die Schildkröte, als Rebell und sie am Ende der Wiese ankommen?

- a) Von einem Auto.
- b) Von einem neuen Stadtviertel.
- c) Von einer neuen, asphaltierten Straße.

4. Warum nennt die Schildkröte die Schnecke „Rebell“?

- a) Weil die Schnecke Dinge in Frage stellt und „rebellisch“ ist.
- b) Weil die Schnecke ständig wütend ist und rebelliert.
- c) Weil die kleine Schnecke eigentlich das Gegenteil von einem „Rebell“ ist.

5. Wie will die Schnecke die anderen Schnecken retten?

- a) Sie wollen sich bei der Schildkröte verstecken, die alle beschützt.
- b) Sie wollen ein tiefes Loch unter dem Gewürzstrauch graben.
- c) Sie wollen ein neues Löwenzahnland suchen.

Lösungen beim Kopieren bitte abdecken: 1a, 2b, 3c, 4a, 5c

